

Rückert, Friedrich: 19. (1827)

- 1 Ihr deutschen Wälder rauscht in euren Frischen,
- 2 Und schüttelt eure Locken unverwirret;
- 3 Die Taub' ist's, die in euren Schatten girret;
- 4 Der Geier, der sie scheucht, hat ausgekrischen.
- 5 Und ihr, o deutsche Ströme, braust dazwischen;
- 6 Ihr dürft die Silbergleise ungeirret
- 7 Nun wieder ziehn; die Rosse sind entschirret,
- 8 Die streitig machten eure Flut den Fischen.
- 9 Ihr deutschen Auen, künftig unzertreten,
- 10 Ihr sollt jetzt Scharen tragen dichter Ähren,
- 11 Nicht starre Saaten mehr von Speer und Spießen;
- 12 Und nicht der Tod als Schnitter sei gebeten,
- 13 Und nicht die Ernte soll von Blut und Zähnen,
- 14 Vom Tau des Friedens soll sie überfließen.

(Textopus: 19.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46949>)